



Finanzdepartement

Departementssekretariat
Marktgasse 2
9050 Appenzell
Telefon +41 71 788 93 88
Telefax +41 71 788 93 87
josef.manser@fd.ai.ch
www.ai.ch

Appenzell, 15. März 2017

Medienmitteilung Finanzdepartement

Rechnung 2016 – Kantonsfinanzen sind auf Kurs

Positives Ergebnis der Staatsrechnung Appenzell I.Rh. 2016 dank Kostendisziplin in den Departementen, soliden Steuereinnahmen und ausserordentlichen Erträgen.

Der Kanton Appenzell Innerrhoden kann in seiner Staatsrechnung 2016 dank soliden Steuereinnahmen und tieferem Aufwand, aber auch aufgrund von ausserordentlichen Erträgen ein positives Ergebnis präsentieren. Ausserordentlichen Erträge resultieren aus der Auflösung der Vorfinanzierung für das Alters- und Pflegezentrum, einer Rückerstattung aus dem günstiger ausgefallenen interkantonalen Projekt Polycom sowie dem Verkauf von Bauland Vorderladern, Oberegg, und einer damit verbundenen Entnahme aus der Neubewertungsreserve. Zudem sind im Ergebnis zusätzliche Abschreibungen in der Strassenrechnung enthalten.

Das ordentliche Ergebnis weist entgegen dem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 2.0 Mio. einen Ertragsüberschuss von CHF 5.4 Mio. aus. „Trotz schwierigem wirtschaftlichem Umfeld konnte der Kanton ein gutes Jahresergebnis erreichen“, hält der Innerrhoder Säckelmeister fest. „Die sehr hohe Kostendisziplin von Standeskommission und Verwaltung und die soliden Steuereingänge haben zu diesem Ergebnis geführt. Die tiefen Abschreibungen repräsentieren einerseits die nicht ausgeführten Investitionen sowie die bisherige Abschreibungspraxis.“

Der Ertragsüberschuss von CHF 3.8 Mio. Franken in der Rechnung 2016 wird dem Eigenkapital gutgeschrieben welches per 31.12.2016 auf CHF 125.8 Mio. Franken ansteigt. Im Rechnungsjahr konnten die Nettoinvestitionen von CHF 14.5 Mio. Franken nur zu 67% (Selbstfinanzierungsgrad) aus den erwirtschafteten Mitteln finanziert werden. Der Rest wurde durch die Reserven finanziert. Die wichtigsten Kennzahlen zeigen ein positives Bild und bilden die solide Finanzlage des Kantons Appenzell Innerrhoden ab. Damit ist eine gesunde finanzielle Basis vorhanden, um die anstehenden Investitionen zu bewältigen.

Der Grosse Rat des Kantons Appenzell Innerrhoden wird die Rechnung 2016 anlässlich der Grossratssession vom 3. April 2017 beraten.

Kontakt bei Fragen

Josef Manser, Departementssekretär Finanzdepartement, Tel. 071 788 93 88

1 Ergebnis konsolidierte Rechnung 2016

Die konsolidierte Rechnung 2016 weist für die Erfolgsrechnung 2016 einen operativen Gewinn von CHF 5.4 Mio. und auf der 2. Stufe von CHF 3.8 Mio. aus, welcher somit rund CHF 7.3 Mio. bzw. CHF 5.8 Mio. besser ausfällt als budgetiert. Die Investitionen 2016 fallen tiefer aus als geplant.

Das positive Jahresergebnis beruht insbesondere auf höheren Steuereinnahmen, auf einem geringeren Personalaufwand, auf einem kleineren Unterhalt für Hochbauten und auf geringeren Abschreibungen. Diese Mehreinnahmen und Minderausgaben können die Budgetüberschreitung in anderen Bereichen mehr als kompensieren.

Die Investitionen sind aufgrund von Verschiebungen oder verzögertem Baubeginn verschiedener Bauprojekte (ARA Jakobsbad, GEP-Sanierung, St. Antonstrasse, Steinerstrasse) geringer ausgefallen als budgetiert.

Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 67%.

Ergebnisse		Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Erfolgsrechnung				
Betrieblicher Aufwand		151'100'109	147'821'500	145'918'691
Betrieblicher Ertrag		144'711'444	134'305'000	144'545'014
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-6'388'665	-13'516'500	-1'373'677
Finanzaufwand		164'303	204'000	56'392
Finanzertrag		11'931'262	11'752'000	12'370'700
Ergebnis aus Finanzierung		11'766'959	11'548'000	12'314'308
Operatives Ergebnis (Stufe 1)	Ertragsüberschuss (+), Aufwandüberschuss (-)	5'378'294	-1'968'500	10'940'631
Ausserordentlicher Aufwand		3'058'125	0	6'407'628
Ausserordentlicher Ertrag		1'489'160	0	165'572
Ausserordentliches Ergebnis		-1'568'966	0	-6'242'057
Jahresergebnis (Stufe 2)	Ertragsüberschuss (+), Aufwandüberschuss (-)	3'809'328	-1'968'500	4'698'575
Investitionsrechnung				
Investitionsausgaben		17'012'777	20'975'000	13'325'964
Investitionseinnahmen		2'507'719	2'180'000	3'161'698
Nettoinvestitionen		-14'505'057	-18'795'000	-10'164'266

Das ausserordentliche Ergebnis ist belastet durch die zusätzlichen Abschreibungen in der Strassenrechnung (CHF 3.1 Mio.). Diese Aufwendungen wurden somit ausschliesslich zur Reservenbildung getätigt. Ausserordentlichen Erträge resultieren aus der Auflösung der Vorfinanzierung für das Alters- und Pflegezentrum (CHF 0.6 Mio.), einer Rückerstattung aus dem günstiger ausgefallenen interkantonalen Projekt Polycom (CHF 0.7 Mio.) sowie dem Verkauf von Bauland Vorderladern, Obereggen, und einer damit verbunden der Entnahme aus der Neubewertungsreserve (CHF 0.2 Mio.)

Die ausserordentlichen Erträge resultieren aus der Auflösung der Vorfinanzierung Altes Zeughaus (CHF 0.05 Mio.) und einer Auflösung von Bundesgeldern aus der Programmvereinbarung Wasserbau (CHF 0.11 Mio.).

Finanzierung	Rechnung 2016		Budget 2016	Rechnung 2015
+ Ertragsüberschuss		3'809'328		4'698'575
- Aufwandüberschuss			1'968'500	
+ Aufwand für Abschreibungen und Wertberichtigungen		6'270'316	3'757'000	3'637'728
+ Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen		942'558	446'500	1'466'824
- Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		416'675	1'042'000	341'752
+ Einlagen in das Eigenkapital		0	0	4'300'000
- Entnahmen aus dem Eigenkapital		818'000	0	52'021
Selbstfinanzierung		9'787'527	1'193'000	13'709'354
- Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen		14'505'057	18'795'000	10'164'266
Finanzierungsüberschuss (+), -fehlbetrag (-)		-4'717'530	-17'602'000	3'545'088
Selbstfinanzierungsgrad (in %)		67	6	135

Die obige Tabelle zeigt im Wesentlichen einen Finanzierungsfehlbetrag von CHF 4.7 Mio. bei im Vergleich zum Vorjahr 43% höheren Nettoinvestitionen von CHF 14.5 Mio.

Die Selbstfinanzierung beträgt CHF 9.8 Mio., was einem Selbstfinanzierungsgrad von 67% entspricht. Somit konnten 2016 nicht sämtliche Investitionen aus den erarbeiteten Mitteln finanziert werden.

2 Verwaltungsrechnung 2016

Erfolgsrechnung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Total Aufwand	152'175'877		147'814'000		152'398'038	
Total Ertrag		153'791'043		142'257'000		152'596'694
Aufwandüberschuss				5'557'000		
Ertragsüberschuss	1'615'167				198'655	
	153'791'043	153'791'043	147'814'000	147'814'000	152'596'694	152'596'694
Investitionsrechnung						
Total Ausgaben	11'168'592		13'080'000		9'388'080	
Total Einnahmen		971'685		1'075'000		1'546'596
Nettoinvestitionszunahme		10'196'907		12'005'000		7'841'484

2.1 Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung 2016 weist einen Ertragsüberschuss von CHF 1.6 Mio. aus und schliesst somit gegenüber dem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 5.6 Mio. um rund CHF 7.2 Mio. besser ab.

Die wesentlichsten Veränderungen ab einem Betrag von CHF 200'000 sind im Folgenden zusammengestellt.

2.1.1 Aufwandveränderungen

	Mehraufwand	Rechnung 2016	Budget 2016	Differenz	in Prozent
GSD	Ausserkantonale Hospitalisationen	10'951'000	8'700'000	2'251'000	26%
GSD	Behinderteninstitutionen	3'440'000	2'600'000	840'000	32%
GSD	Kantonsbeiträge an Pflegeleistungen	3'625'000	2'815'000	810'000	29%
GSD	Innerkantonale Hospitalisationen	4'322'000	3'610'000	712'000	20%
JPMD	Strassenrechnung (Saldo)	7'544'000	7'290'000	254'000	3%
GSD	Wirtschaftliche Sozialhilfe (Netto)	1'370'000	1'150'000	220'000	19%
	Total Mehraufwand	31'252'000	26'165'000	5'087'000	
	Minderaufwand	Rechnung 2016	Budget 2016	Differenz	in Prozent
	Personalaufwand	22'753'000	23'363'000	-610'000	-3%
BUD	Gebäudeunterhalt Hochbauten	1'352'000	1'994'000	-642'000	-32%
GSD	Kantonsbeitrag EL	5'302'000	5'700'000	-398'000	-7%
ED	Defizit Gymnasium	5'066'000	5'442'000	-376'000	-7%
ED	Schulgelder Tertiärstufe	5'752'000	6'100'000	-348'000	-6%
	Total Minderaufwand	40'225'000	42'599'000	-2'374'000	
	Netto Mehraufwand			2'713'000	

Ausserkantonale Hospitalisationen

Der Kantonsanteil hat sich von 51% auf 53% erhöht. Die Kosten liegen in der Entwicklung der letzten Jahre. Die Kostenbeiträge an Rehabilitationen und Kostenbeiträgen an Psychrieraufenthalten sind gegenüber den Vorjahren konstant. Das Budget 2016 war insgesamt zu knapp bemessen.

Behinderteninstitutionen

Die Kostensteigerung erklärt sich aufgrund von vielen Neueintritten in ausserkantonale Institutionen, aber auch einer höheren Leistungspauschale und einer höheren Betreuungsintensität bei der Steig.

Kantonsbeiträge an Pflegeleistungen

Im vergangenen Jahr gab es mehr Aufenthalte in Alters- und Pflegeheimen und im Durchschnitt eher höhere Pflegebedürftigkeit als budgetiert. Im September 2015 hat die Standeskommission die Kantonsbeiträge an die Pflege per Januar 2016 von CHF 1.08 auf CHF 1.12 pro Pflegeminute erhöht.

Innerkantonale Hospitalisationen

Einerseits sind weniger Fälle als geplant zu verzeichnen. Diese Minderkosten werden aber durch das höhere Spitaldefizit (CHF 0.9 Mio.) mehr als kompensiert.

Strassenrechnung (Saldo)

Aufgrund der höheren Erträge des Strassenverkehrsamtes resultiert bei erwarteten Kosten ein höherer Nettoertragsüberschuss. Die Kontogruppe wird über dieses Konto ausgeglichen und geht zu Lasten der Strassenrechnung.

Wirtschaftliche Sozialhilfe

Mehr Unterstützungsfälle als erwartet. Aufgrund einer Umstellung in der Buchhaltung, sind im Jahr 2016 einmalig für 13 Monate Unterstützungsgelder verbucht. Es traten auch mehr ausserkantonale Unterstützungsfälle ein als budgetiert.

Personalaufwand

Mehrere Amtsstellen weisen geringere Personalkosten aus als budgetiert. Diese sind einerseits auf nicht besetzte Vakanzen und Praktikantenstellen, längere krankheitsbedingte Arbeitsausfälle und andererseits auch auf einen geringeren Bedarf an Unterstützungsmassnahmen im Schulbereich im Falle der pädagogisch-therapeutischen Dienste zurückzuführen.

Hochbauten: Baulicher Unterhalt

Beim Spital und Bürgerheim sind Umbauten günstiger abgeschlossen worden als budgetiert.

Kantonsbeitrag Ergänzungsleistungen

Die EL IV nehmen aus zwei Gründen ab: Zum einen nimmt die Anzahl IV-Rentner ab und zum anderen wurde der Tarif für Wohnheime reduziert. Die reduzierten Tagestaxen werden jedoch wiederum über die IVSE-Verbindungsstelle, Konto 2456.3634.01, kompensiert.

Defizit Gymnasium

Minderausgaben beruhen auf diversen Neubesetzungen, kostengünstigeren Vertretungen und dem Verzicht oder der Nichtdurchführung geplanter Projekte.

Schulgelder Tertiärstufe

Weniger Studierende als erwartet (2016=297 / 2015=323 / 2014=317 / 2013=308).

2.1.2 Ertragsveränderungen

	Mehrertrag	R 2016	B 2016	Differenz	in Prozent
FD	Staatssteuern laufendes Jahr	36'037'000	33'493'000	2'544'000	8%
FD	Staatssteuern Vorjahr	3'423'000	1'534'000	1'889'000	123%
FD	Grundstückgewinnsteuern	3'079'000	2'000'000	1'079'000	54%
FD	Anteil Direkte Bundessteuer	4'972'000	4'088'000	884'000	22%
JPMD	Rückerstattung Projekt Polycom	671'000	0	671'000	100%
BUD	Auflösung Vorfinanzierung APZ (1. Tranche)	645'000	0	645'000	100%
GSD	Bundesbeitrag Prämienverbilligung	4'772'000	4'400'000	372'000	8%
VD	Gesamtertrag Grundbuchamt	1'595'000	1'297'000	298'000	23%
JPMD	Motorfahrzeugsteuern	6'154'000	5'900'000	254'000	4%
FD	Quellensteuer	1'230'000	1'000'000	230'000	4%
	Total Mehrertrag	62'578'000	53'712'000	8'866'000	
	Minderertrag	R 2016	B 2016	Differenz	in Prozent
FD	Fondsentnahme Grundstückgewinnsteuer	-860'000	197'000	-1'057'000	-100%
FD	Erbschafts- und Schenkungssteuern	721'000	1'200'000	-479'000	-40%
BUD	Strassenrechnung: Eigenleist. Bau und Betrieb	1'253'000	1'650'000	-397'000	-24%
	Total Minderertrag	1'114'000	3'047'000	-1'933'000	

Steuereinnahmen

Aufgrund der aktuellen Zinssituation, des Wachstums und aufgrund der stabilen wirtschaftlichen Situation im Kanton, haben sich die Steuereinnahmen erfreulicher entwickelt, als dies voraussehen war. Trotz Mindereinnahmen aus Steuern frühere Jahre wie auch der Erbschaftssteuern resultieren insgesamt höhere Steuererträge. Dazu tragen neben den Staatssteuern im aktuellen Jahr und im Vorjahr auch die Quellensteuern bei. Auch die Anteile an den Bundessteuern fallen besser aus, als von der Eidg. Steuerverwaltung prognostiziert.

Grundstückgewinnsteuern

Der weiterhin erhöhte Eigentümerwechsel bei Immobilien führte zu einem höheren Ertrag bei den Grundstückgewinnsteuern. Die hohen Erträge bei der Grundstückgewinnsteuer ermöglichen eine Äufnung des Fonds, geplant war eine Fondsentnahme.

Rückerstattung Projekt Polycom

Das interkantonale Projekt kostete insgesamt weniger als veranschlagt. Nachdem der Kanton in den Vorjahren Akonto-Zahlungen geleistet hatte erfolgte nach Projektabschluss 2015 im Jahr 2016 eine Rückerstattung aufgrund der definitiven Schlussrechnung.

Bundesbeitrag Prämienverbilligung

Der Bundesbeitrag beträgt 7.5% der Bruttokosten der oblig. Krankenpflegeversicherung, welche jeweils im Dezember bekannt sind. Verteilung anhand der Bevölkerungszahl.

Gesamtertrag Grundbuchamt

Mehrertrag infolge höherer Geschäftszahl und höherer Grundstückspreise.

Motorfahrzeugsteuern

Eine weitere leichte Zunahme des Fahrzeugbestands generiert mehr Steuereinnahmen.

Strassenrechnung: Eigenleistungen Werkhof

Mit dem neuen Rapportierungssystem im Werkhof werden projektbezogene Leistungen konsequent den Projekten belastet, was zu Minderausgaben innerhalb dieses Kontos führt. Aufgrund extrem milder Wetterverhältnisse insbesondere anfangs des Jahres war weniger Winterdienst erforderlich.

2.2 Verwaltungsrechnung: Investitionsrechnung

	Rechnung 2016		Budget 2016	Rechnung 2015	
Investitionsrechnung					
Total Ausgaben	11'168'592		13'080'000		9'388'080
Total Einnahmen		971'685		1'075'000	1'546'596
Nettoinvestitionszunahme		10'196'907		12'005'000	7'841'484

In der Investitionsrechnung sind die Investitionen des Kantons ohne die Investitionen in das Abwasser- und Strassennetz und ohne die Investitionen für das Abfallwesen aufgeführt. Letztere werden in separaten Rechnungen geführt (siehe unter Punkt 4).

Die Bruttoinvestitionen für das Jahr 2016 belaufen sich auf CHF 11.2 Mio. (Budget 2016 CHF 13.1 Mio.). Die Nettoinvestitionen, d.h. die Investitionen nach Abzug von Beiträgen Dritter sind mit CHF 10.2 Mio. gegenüber dem Budget 2016 rund CHF 1.8 Mio. tiefer ausgefallen. Hierzu trugen der verzögerte Baubeginn bei der Liegenschaft Hommanner und den Planungsarbeiten für das ambulante Versorgungszentrum, der Planungsstopp beim Kapuzinerkloster, aber auch das insgesamt unter dem Kostenvoranschlag fertiggestellte Alters- und Pflegeheim bei.

3 Spezialrechnungen Abwasser, Strassen und Abfall

Die Abwasser-, die Strassen- und die Abfallrechnung werden als separate Buchhaltungen geführt. Dadurch erhöht sich die Aussagekraft und Transparenz. Der gesetzliche Auftrag im Umweltbereich (Abwasser- und Abfallrechnung) ist es, die Kosten für den Unterhalt und die Investitionen verursachergerecht mit Gebühren zu finanzieren. Ein Teil der Einnahmen der Strassenrechnung muss zweckgebunden verwendet werden und darf nicht für den allgemeinen Staatshaushalt eingesetzt werden. Diese drei Spezialrechnungen werden analog der Staatsrechnung nach der neuen Rechnungslegung HRM2 geführt.

3.1 Abwasser

Erfolgsrechnung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Total Aufwand	2'324'022		2'688'500		2'419'442	
Total Ertrag		2'926'372		2'747'000		2'865'951
Aufwandüberschuss						
Ertragsüberschuss	602'350		58'500		446'510	
	2'926'372	2'926'372	2'747'000	2'747'000	2'865'951	2'865'951
Investitionsrechnung						
Total Ausgaben	1'924'858		3'795'000		1'587'397	
Total Einnahmen		1'248'805		855'000		1'606'424
Nettoinvestitionszunahme		676'052		2'940'000		
Nettoinvestitionsabnahme					19'028	

Die Erfolgsrechnung schliesst nach Abschreibungen von CHF 858'755 (Budget 2016 CHF 1'115'000) mit einem Nettoertrag von CHF 0.6 Mio. ab. Die Abschreibungen sind auch hier geprägt von der Reservenbildung der Vorjahre und repräsentieren in keiner Weise die betriebsnotwendigen Abschreibungen.

Netto ergibt sich aus den Investitionsvorgängen ein Ausgabenüberschuss von CHF 676'052, wozu insbesondere die Anschlussgebühren aufgrund der Aufarbeitung von Pendenzen beigetragen haben. Andererseits musste die Sanierung ARA Jakobsbad verschoben werden.

3.2 Strassen

Erfolgsrechnung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Total Aufwand	11'193'323		9'178'000		8'641'786	
Total Ertrag		12'597'640		12'701'000		12'457'906
Aufwandüberschuss						
Ertragsüberschuss	1'404'316		3'523'000		3'816'120	
	12'597'640	12'597'640	12'701'000	12'701'000	12'457'906	12'457'906
Investitionsrechnung						
Total Ausgaben	3'919'327		4'100'000		2'350'487	
Total Einnahmen		287'229		250'000		8'678
Nettoinvestitionszunahme		3'632'098		3'850'000		2'341'809

Die Erfolgsrechnung schliesst nach Vornahme von Abschreibungen von CHF 3'632'098, wovon CHF 3'058'125 zusätzliche Abschreibungen sind, mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1.4 Mio. ab. Die ordentlichen Abschreibungen liegen wegen der Reservenbildung in den Vorjahren deutlich tiefer als die eigentlich betriebsnotwendigen Abschreibungen.

Zum positiven Ergebnis haben neben höheren Erträgen bei den Motorfahrzeugsteuern auch geringere Aufwände im betrieblichen Unterhalt beigetragen. Die zusätzlichen Abschreibungen 2015 wurden im Umfang von 10% oder CHF 210'763 im 2016 als ausserordentlicher Ertrag aufgelöst.

Die Investitionsrechnung beinhaltet Nettoinvestitionen von CHF 3.6 Mio. (Budget 2016 CHF 3.9 Mio.). Der degressive Abschreibungssatz beträgt 10%, was einer Nutzungsdauer von 40 Jahren entspricht. Jährliche Investitionen (inkl. Unterhalt) von ca. CHF 5 Mio. sichern die Werterhaltung des Strassennetzes.

3.3 Abfall

Erfolgsrechnung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Total Aufwand	693'444		764'000		667'342	
Total Ertrag		880'940		771'000		904'632
Aufwandüberschuss						
Ertragsüberschuss	187'496		7'000		237'290	
	880'940	880'940	771'000	771'000	904'632	904'632

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 0.2 Mio. (Budget 2016 CHF 0.0 Mio.) ab. Abschreibungen auf dem Ökohof waren nicht vorzunehmen, da der Ökohof bereits vollständig abgeschrieben ist. Da Investitionen mit einem Volumen von weniger als CHF 100'000 über die Erfolgsrechnung verbucht werden, werden für den Ökohof bis auf weiteres keine Abschreibungen fällig.

4 Einschätzung zur mittelfristigen Entwicklung Finanzhaushalt

Der Selbstfinanzierungsgrad von 67% im Rechnungsabschluss 2016 fällt im Vergleich zu den Vorjahren erstmals unter 100%. Dies ist aber insofern zu relativieren, da das Investitionsvolumen höher als in den beiden Vorjahren liegt und genügend Reserven für die Finanzierung vorhanden sind. In den nächsten Jahren gilt es, den Fokus weiter auf die Investitionstätigkeit zu setzen, wo mit der Arealentwicklung beim Spital Appenzell, den Ersatzbauten Gerichte und Kantonspolizei, der Erneuerungen im Abwasser- und Strassenbereich nachhaltig die Infrastruktur des Kantons verbessert werden soll.

Der Kanton ist in einer guten Ausgangslage, um die anstehenden Aufgaben zu bewältigen. Dies gilt auch unter Berücksichtigung der in Zukunft ansteigenden Abschreibungen.